

## VERFASSUNGSGERICHTSHOF

[2012/202883]

**Bekanntmachung vorgeschrieben durch Artikel 74 des Sondergesetzes vom 6. Januar 1989**

In seinem Entscheid vom 17. April 2012 in Sachen P.T. gegen den «Landesbund der freien Krankenkassen», dessen Ausfertigung am 23. April 2012 in der Kanzlei des Gerichtshofes eingegangen ist, hat der Arbeitsgerichtshof Lüttich folgende Vorabentscheidungsfragen gestellt:

1. «Ist Artikel 2 des Gesetzes vom 11. April 1995 zur Einführung der 'Charta' der Sozialversicherten nicht unvereinbar mit den Artikeln 10 und 11 der Verfassung, indem er in die vom Gesetz betroffenen Angelegenheiten der sozialen Sicherheit nicht die obligatorisch gewordenen Zusatzversicherungen im Sinne des Gesetzes vom 6. August 1990 über die Krankenkassen und Krankenkassenlandesverbände einschließt, während er die Vorteile zur Ergänzung der Leistungen im Rahmen der sozialen Sicherheit, die durch die Fonds für Existenzsicherheit gewährt werden, wohl einschließt, wodurch er ohne objektive Rechtfertigung eine Diskriminierung zwischen den Empfängern der Vorteile zur Ergänzung der sozialen Sicherheit einführt?»;

2. «Führt dieselbe Bestimmung nicht zu einer ungerechtfertigten Diskriminierung zwischen den Begünstigten der Gesundheitspflegepflichtversicherung, die in den Anwendungsbereich der Charta fallen, und den Begünstigten der Zusatzversicherung, die davon ausgeschlossen werden, obwohl sie alle gleichzeitig verpflichtend den beiden Systemen beim Versicherungsträger ihrer Wahl angeschlossen sind?»;

3. «Für den Fall, dass jede der ersten zwei Fragen verneinend beantwortet wird: Führt das Nichtvorhandensein - im vorerwähnten Gesetz vom 6. August 1990 - von Bestimmungen, die - wie diejenigen der Charta der Sozialversicherten - insbesondere die Informations- und Beratungsverpflichtung der Einrichtung für soziale Sicherheit, die Revision, die Rückforderung nichtgeschuldeter Zahlungen und den Verzicht darauf betreffen, nicht zu einer Diskriminierung zwischen den Angeschlossenen, deren Ansprüche, d.h. ein Vorteil zur Ergänzung der sozialen Sicherheit zu Lasten einer Einrichtung für soziale Sicherheit, sich aus diesen Rechtsvorschriften ergeben, und den von der Charta der Sozialversicherten betroffenen Sozialversicherten, im Widerspruch zu den Artikeln 10 und 11 der Verfassung, ggf. in Verbindung mit Artikel 14 der Europäischen Menschenrechtskonvention, wobei eine nicht objektiv gerechtfertigte Lücke entsteht, die auf einfache Weise geschlossen werden könnte, indem die lückenhaften Rechtsvorschriften um eine Bezugnahme auf die Bestimmungen der Charta der Sozialversicherten ergänzt werden?».

Diese Rechtssache wurde unter der Nummer 5386 ins Geschäftsverzeichnis des Gerichtshofes eingetragen.

Der Kanzler,  
P.-Y. Dutilleux.

## RAAD VAN STATE

[C – 2012/18253]

**Bericht voorgeschreven bij artikel 3<sup>quater</sup> van het besluit van de Regent van 23 augustus 1948 tot regeling van de rechtspleging voor de afdeling bestuursrechtspraak van de Raad van State**

De VZW Natuurpunt, die woonplaats kiest bij Mr. Johan Verstraeten, advocaat, met kantoor te 3000 Leuven, Vaartstraat 68-70, heeft op 2 april 2012 de nietigverklaring gevorderd van het besluit van de Vlaamse minister van Ruimtelijke Ordening van 16 december 2011 houdende definitieve vaststelling van het gewestelijk ruimtelijk uitvoeringsplan «afbakening VSGB en aansluitende open ruimtegebieden»

Dit besluit is bekendgemaakt in het *Belgisch Staatsblad* van 2 februari 2012.

Deze zaak is ingeschreven onder het rolnummer G/A 204.323/X-15.076.

Namens de Hoofdgriffier,  
Isabelle DEMORTIER,  
Bestuurlijk Attaché

## CONSEIL D'ETAT

[C – 2012/18253]

**Avis prescrit par l'article 3<sup>quater</sup> de l'arrêté du Régent du 23 août 1948 déterminant la procédure devant la section du contentieux administratif du Conseil d'Etat**

L'ASBL Natuurpunt, ayant élu domicile chez Me Johan Verstraeten, avocat, ayant son cabinet à 3000 Louvain, Vaartstraat 68-70, a demandé le 2 avril 2012 l'annulation de l'arrêté du Ministre flamand de l'Aménagement du Territoire du 16 décembre 2011 portant fixation définitive du plan régional d'exécution spatiale «afbakening VSGB en aansluitende open ruimtegebieden».

Cet arrêté a été publié au *Moniteur belge* du 2 février 2012.

Cette affaire est inscrite au rôle sous le numéro G/A 204.323/X-15.076.

Au nom du Greffier en chef,  
Isabelle DEMORTIER,  
Attaché Administratif

## STAATSRAT

[C – 2012/18253]

**Bekanntmachung, vorgeschrieben durch Artikel 3<sup>quater</sup> des Erlasses des Regenten vom 23. August 1948 zur Festlegung des Verfahrens vor der Verwaltungstreitsachenabteilung des Staatsrates**

Die Natuurpunt VoG, die bei Herrn Johan Verstraeten, Rechtsanwalt in 3000 Löwen, Vaartstraat 68-70, Domizil erwählt hat, hat am 2. April 2012 die Nichtigklärung des Erlasses des Flämischen Ministers für Raumordnung vom 16. Dezember 2011 zur endgültigen Festlegung des regionalen räumlichen Ausführungsplans «afbakening VSGB en aansluitende open ruimtegebieden» beantragt.

Dieser Erlass wurde im Belgischen Staatsblatt vom 2. Februar 2012 veröffentlicht.

Diese Sache wurde unter der Nummer G/A 204.323/X-15.076 in die Liste eingetragen.

Im Namen des Hauptkanzlers,  
Isabelle DEMORTIER,  
Verwaltungsattaché